FORSCHUNG: FAQ

Vor der Anlage eines Forschungsprojekts müssen Sie im Stammdatenblatt u. a. die Funktion im Projekt sowie die zugehörige Vergabeart auswählen. Sofern die Kombination daraus nicht korrekt ist, können Sie mit der Erfassung des Antrags nicht fortfahren, sie bleiben an der FIS-Informationsseite zur Antragserfassung („Merkmale der Vergabeart") hängen. Bitte nehmen Sie im Zweifelsfall mit dem Team Projektsupport oder dem Controlling Kontakt auf.

Was ist bei der Anlage eines Projekts im Bereich der Antragsforschung zu beachten?
Sie müssen entweder die Funktion „Koordinator*in" oder „Partner*in" gemeinsam mit der Vergabeart „Antragsforschung" auswählen.

Was ist bei der Anlage eines Projekts im Bereich der Auftragsforschung zu beachten?
Sie müssen die Funktion „Auftragnehmer*in" gemeinsam mit der Vergabeart „Auftragsforschung" auswählen.

Was ist bei der Anlage eines Projekts im Bereich der Kooperativen Forschung zu beachten?
Wenn Sie der Meinung sind, dass es sich um eine „Kooperative Forschung" handelt, dann müssen Sie neben der Vergabeart die Funktion „Partner*in" auswählen. Darüber hinaus müssen Sie das Feld „Angaben zur Kooperativen Forschung sowie der/die geplante Kooperationspartner*in" ausfüllen. Bitte beachten Sie, dass danach vorerst die weitere Bearbeitung gesperrt ist. Der Projektsupport klärt ab, ob es sich tatsächlich um ein Kooperatives Forschungsprojekt mit wirksamer Zusammenarbeit handelt oder etwa doch um einen Forschungsauftrag.

KONTAKT

Stefanie Perl, BSc. MA
stefanie.perl@boku.ac.at

LINK

https://short.boku.ac.at/fos_projektmeldungNWFh3UCQ

STRATEGISCHE KOOPERATION
BOKU–UMWELTBUNDESAMT

Aktuelles aus der Kooperation

Von Florian Borgwardt

Viele der Herausforderungen, die durch Krisen wie den Ukraine-Krieg, Corona oder den Klimawandel in letzter Zeit besonders augenscheinlich wurden, sind schon länger bekannt und Teil wissenschaftlicher Arbeiten. Auch in der Strategischen Kooperation sind und waren Themen wie Klimawandel und Ressourcenverbrauch präsent und werden in der Zusammenarbeit inhaltlich bearbeitet. So fand zum Beispiel Ende 2022 an der BOKU ein Grüner Salon zum Thema Klimawandel & Tourismus statt, der auch medial großen Widerhall fand – die Veranstaltung kann auch am YouTube-Kanal der BOKU nachgesehen werden.

Christoph Gruber/BOKU-Medienstelle

Das Podium zum Grünen Salon „Klimawandel und Tourismus", v. l.: W. Hettegger, G. Lichtblau, P. Stuiber, M. Olefs, U. Pröbstl-Haider, N. Sikora-Wentenschuh

Die genannten Krisen und Herausforderungen zeigen jedenfalls klar die Notwendigkeit des gesellschaftlichen Wandels, einschließlich einer Veränderung unserer Wirtschaftsweisen, hin zu einer nachhaltigen Nutzung von Umwelt und Ressourcen auf. Dass dies auch in der Politik erkannt wurde, unterstreichen mehrere nationale Strategiedokumente, wie z. B. die Bioökonomie-Strategie, Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ oder die Kreislaufwirtschafts-Strategie, die in den letzten Monaten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Sowohl die BOKU als auch das Umweltbundesamt können bei der Umsetzung dieser Strategien wertvolle Beiträge leisten, wodurch sich ein großes Kooperationspotenzial ergibt – dieses gilt es zu nutzen.

Für Ideen oder Fragen zu Kooperationen mit dem Umweltbundesamt stehe ich gerne zur Verfügung! ■

LINK

Grüner Salon
www.youtube.com/watch?v=Ch-NWFh3UCQ

KONTAKT

Jürgen Pletterbauer

DI Dr. Florian Borgwardt
florian.borgwardt@boku.ac.at
http://short.boku.ac.at/fos_stratkoopbokuu